

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 149.

Montag den 4. Juli 1892.

(2891) 3—2

Nr. 17.263.

Kundmachung.

Zufolge Verordnung des hohen k. k. Handelsministeriums gelangen

mit 1. Juli l. J.

im internationalen Postpaketverkehr die nachstehenden, am Weltpost-Congresse zu Wien beschlossenen Aenderungen, beziehungsweise neuen Bestimmungen zur Ausführung.

Es ist den Absendern nunmehr gestattet, den Postpaketen offene Facturen, welche jedoch nur die für eine Factur wesentlichen Angaben enthalten dürfen, beizuschließen.

Im Verkehre mit Belgien, Deutschland, Luxemburg und der Schweiz können in Postpaketen auch Zündhütchen, geladene Gewehrpatronen und nicht explosiblere Artillerieförpser versendet werden. Diese Gegenstände müssen in Kisten oder Fässern innerlich und äußerlich gut verpackt und sowohl auf der Sendung als auf der Begleitadresse declariert sein. Die Patronen müssen auf Centralzündung (Canaster-System) eingerichtet sein.

Die Verpackung der Flüssigkeiten und leicht schmelzbaren Fette hat aus zwei Behältnissen zu bestehen; zwischen dem inneren (Flasche, Topf, Schachtel u. s. w.) und dem äußeren Behältnisse (Kistchen aus Metall oder festem Holze) ist ein möglichst großer Zwischenraum auszufüllen, der mit Sägespänen, Kleie oder einem anderen aufsaugenden Stoffe auszufüllen ist.

Es ist nach allen Ländern gestattet, die Begleitadresse und die Zolldeclarationen zu zwei oder drei Paketen von demselben Absender an denselben Empfänger nur in einer Ausfertigung beizugeben, wenn die Pakete gleichmäßig mit oder ohne Wert sind und keines derselben mit Nachnahme belastet ist.

Bei Paketen nach Bulgarien, Dänemark, Deutschland, den deutschen Schutzgebieten und Postanstalten im Auslande, Egypten, Luxemburg, Niederland, Norwegen, Rumänien und der Schweiz können die Abschnitte der Begleitadressen auch zu schriftlichen Mittheilungen, welche auf die Sendung Bezug haben, benützt werden.

Die Postverwaltungen von Oesterreich-Ungarn, Dänemark, Egypten, Norwegen und Schweden übernehmen die Haftung für Verluste, Abgänge und Beschädigungen auch in den Fällen höherer Gewalt. Für diese Gewährleistung beansprucht die ägyptische Postverwaltung eine Zuschlagsrate für je 300 Francs von 5 Centimes bezüglich der Land- und 10 Centimes bezüglich der Seebeförderung und die österreichische Postverwaltung eine Zuschlagsrate von 30 Centimes für je 300 Francs bezüglich der Seebeförderung, während die übrigen genannten Verwaltungen überhaupt sowie auch die Verwaltungen von Oesterreich-Ungarn bezüglich der Landbeförderung diese Haftung ohne Beanspruchung einer besonderen Gebühr übernehmen.

Die Zanspruchnahme der Haftung in Fällen höherer Gewalt ist, wenn sie einer Zuschlagsgebühr unterliegt, z. B. bei Sendungen nach Egypten, auf der Begleitadresse des Paketes auszudrücken.

Im Verkehre mit Belgien, Dänemark, Egypten, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederland, Norwegen, Rumänien, Schweden und der Schweiz ist es gestattet, die Postpakete mit einer Nachnahme bis zur Höhe von 200 Gulden zu belasten.

Bei Postpaketen nach Belgien, Dänemark, Deutschland, Egypten, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederland, Schweden und der Schweiz ist es dem Absender gestattet, mittels einer im Voraus bei dem Aufgabepostamte abzugebenden Erklärung die im Bestimmungslande entfallenden

Zollgebühren nebst den allfälligen Zollnebengebühren auf sich zu nehmen.

Die Sendungen, welche den Empfängern gebührenfrei ausgefolgt werden sollen, müssen auf der Adresse sowie auch auf der Begleitadresse den Bormerk: «Gebührenfrei auszufolgen», beziehungsweise «A remettre franc de droits» tragen. In diesem Falle müssen ferner die Absender eine entsprechende Anzahlung leisten.

Im Verkehre mit Belgien, Deutschland, Luxemburg und Niederland kann der Absender eines Postpaketes die Expresbestellung desselben gegen Entrichtung der festgesetzten Gebühren verlangen.

Im Verkehre mit fast allen Vereinsländern kann der Absender eines Postpaketes daselbe gegen Bezahlung der bezüglichen Gebühren zurückziehen oder die Aenderung der Adresse verlangen.

Schließlich sind die Aufgeber von Postpaketen berechtigt, schon bei der Aufgabe derselben durch eine Vorverfügung, d. i. durch eine sowohl auf der Sendung als auf der Adresse angebrachte entsprechende Erklärung die unverzügliche Zurücksendung oder die Zustellung an einen anderen Adressaten zu verlangen.

Triest am 26. Juni 1892.

K. k. Post- und Telegraphen-Direction.

(2878) 3—2

Nr. 17.264.

Kundmachung.

Zufolge Verordnung des hohen k. k. Handelsministeriums vom 23. l. M., J. 26.522, können — vom 1. Juli l. J. an — sowohl im Inlande als auch im Verkehre mit Ungarn, Belgien, Dänemark, Deutschland, Italien, Luxemburg, Norwegen, Rumänien, Schweden und der Schweiz recommandirte Briefpostsendungen mit Nachnahme versendet werden. Der Höchstbetrag der Nachnahme ist im internen und österreichisch-ungarischen Wechselverkehre auf 500 fl. und im Verkehre mit dem Auslande auf 200 fl. = 400 Mark = 500 Franken, beziehungsweise den Äquivalentbetrag, in der Währung der betreffenden Länder festgesetzt.

Die recommandirten Nachnahmesendungen unterliegen, je nach ihrem Bestimmungslande, den gleichen Taxen wie sonstige recommandirte Sendungen und in Bezug auf Gewichts- und Maßbeschränkungen und die übrigen Versendungsbedingungen den in den betreffenden Verkehrsrelationen für Briefpostsendungen im allgemeinen bestehenden Bestimmungen. Ebenso wird für die recommandirten Nachnahmesendungen ohne Rücksicht auf die Höhe des Nachnahmebetrages in demselben Umfange gehaftet, wie für gewöhnliche recommandirte Sendungen. Eine Wertangabe ist nicht zulässig.

Von dem eingezahlten Nachnahmebetrage wird die für eine gewöhnliche Postanweisung des gleichen Betrages nach dem Ursprungsorte der Nachnahmesendung entfallenden Taxe und außerdem eine Einzugsgebühr von 5 Kreuzern = 10 Centimes abgezogen. Der Rest wird dem Absender der Nachnahmesendung mittels Postanweisung übermittle. Für die Beträge dieser Postanweisungen wird wie für sonstige Postanweisungsgelder, jedoch nur gegenüber dem Absender der Nachnahmesendung gehaftet. Die Rückzahlung des Nachnahmebetrages an den Empfänger der Nachnahmesendung ist auch im Falle der Unbefehlbarkeit der betreffenden Anweisung unzulässig.

In Bezug auf die Beschaffenheit der recommandirten Nachnahmesendungen gelten folgende Bestimmungen: Obenan, auf der Adressseite der Sendung, hat der Absender die auffallende Bezeichnung «Nachnahme» und bei Sendungen nach

nichtdeutschen Ländern «Remboursement», ferner den Nachnahmebetrag in Ziffern und den Betrag in Gulden (oder, im ausländischen Verkehre, in Mark, Franken u. s. w.) auch in Buchstaben ohne Radierung oder Durchstreichung und unmittelbar darunter seinen Namen und seine vollständige Adresse in deutlicher Schrift und in der Weise anzubringen, daß zur Vermeidung von Irrungen zwischen diesen Angaben und der Adresse der Sendung ein entsprechender Zwischenraum bleibt.

Bei Sendungen nach dem Auslande ist der Nachnahmebetrag ausschließlich in der Währung des Bestimmungslandes anzugeben, und sind (außer im Verkehre mit Deutschland) sämtliche Angaben in Lateinschrift zu schreiben.

Bei Sendungen nach dem nichtdeutschen Auslande empfiehlt sich die Anwendung der französischen Sprache für die Angabe des Betrages in Buchstaben.

Die Aufgabe hat am Schalter zu erfolgen. Die Auflaffung oder Herabminderung des Nachnahmebetrages ist auch gestattet.

Triest am 25. Juni 1892.

K. k. Post- und Telegraphen-Direction.

(2862) 3—3

Nr. 16.997.

Kundmachung.

Zufolge Verordnung des hohen k. k. Handelsministeriums treten vom 1. Juli l. J. an in der Behandlung der Postanweisungen und Postaufträge des internationalen Verkehrs die nachstehenden Aenderungen, beziehungsweise neuen Bestimmungen, in Wirksamkeit:

Die Gebühr für gewöhnliche Postanweisungen nach dem Auslande, inbegriffen Großbritannien (nebst den britischen Colonien und Besitzungen) und die Vereinigten Staaten von Amerika, jedoch mit Ausnahme von Deutschland und Luxemburg, beträgt 10 fr. für je 10 fl. oder einen Bruchtheil hiervon.

Für Deutschland und Luxemburg, ferner im Verkehre mit Bosnien, der Herzegovina und Novi-Bazar und den k. k. Postämtern in der Levante beträgt die fragliche Gebühr 10 fr. für Beträge bis einschließlich 20 fl., für jede weiteren 10 fl. oder einen Bruchtheil hiervon 5 fr.

Die Absender von Postanweisungen können dieselben von der Post zurückziehen oder ihre Adresse ändern lassen, insofern als diese Anweisungen noch nicht an den Adressaten ausgefolgt worden sind.

Die gewöhnlichen Postanweisungen des internationalen Verkehrs werden über Verlangen der Absender dem Expres-Bestellverfahren unterzogen. Telegraphische Postanweisungen können nunmehr auch im Verkehre mit Dänemark, Rumänien und Schweden angenommen werden.

Die telegraphischen Anweisungen sind über Verlangen der Absender auch dem Verfahren der bezahlten Antwort und der Empfangsbestätigung zu unterziehen; auch können Auszahlungsbefestigungen für dieselben verlangt werden.

Die internationalen Postanweisungen haben im europäischen Verkehre eine Gültigkeit von zwei Monaten und im außereuropäischen Verkehre eine solche von sechs Monaten, eine Ausnahme hiervon bildet bloß der Verkehre mit Egypten, in welchem die Gültigkeitsdauer ebenfalls mit zwei Monaten festgesetzt ist.

Die im Anweisungsverkehre mit Großbritannien und den Vereinigten Staaten von Amerika vorgeschriebenen Fristen bleiben selbstverständlich auch fernerhin in Geltung.

Postaufträge sind vom 1. Juli l. J. an auch im Verkehre mit den Niederlanden zulässig.

Im Postauftrags-Verkehre mit jenen Ländern, nach welchen die Beigabe von Coupons gestattet ist, werden nunmehr auch gezogene Wertpapiere zugelassen.

Es ist nicht gestattet, in einer Sendung Documente mit verschiedenen Verfallstagen zu vereinigen.

Die bei der ersten Vorweisung nicht eingelösten Postauftragsdocumente werden im Postamte durch sieben Tage zur Verfügung des Schuldners bereit gehalten.

Hat jedoch der Absender mittels einer auf dem Verzeichnisse der Auftragsdocumente angebrachten Bemerkung verlangt, daß nach einer erfolglosen Vorweisung die Documente ihm sofort zurückgesendet oder an namentlich bezeichnete andere Personen ausgefolgt werden sollen, so wird diesem Verlangen Folge gegeben.

Triest am 23. Juni 1892.

K. k. Post- und Telegraphen-Direction.

(2953)

Kundmachung.

An der k. k. Staats-Oberrealschule in Laibach werden die im Julitermine vorzunehmenden **Einschreibungen** in die I. Classe Sonntag den 10. Juli von 8 bis 12 Uhr vormittags stattfinden.

Die **Aufnahmsprüfungen** in die erste Classe werden am 15. und 16., erforderlichenfalls auch am 18. Juli abgehalten werden. Die Direction der k. k. Staats-Oberrealschule. Laibach am 4. Juli 1892.

(2907) 3—1

J. 510 B. Sch. A.

Concurs - Ausschreibung.

Die Lehrer- und zugleich Schulleiterstellen an den einclassen Volksschulen zu Petersburg und Kerschdorf, mit welchen der Bezug von je 450 fl. Gehalt nebst 30 fl. Leitungszulage und der Naturalwohnung verbunden ist, werden hiemit zur definitiven, eventuell provisorischen Besetzung ausgeschrieben.

Die documentierten Gesuche sind bis 31. Juli l. J. beim gefertigten k. k. Bezirksschulrath einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Tschernembl am 25ten Juni 1892.

(2886) 3—2

J. 558 B. Sch. A.

Lehrstelle.

An der vierclassen Volksschule zu Sanel Weit bei Sittich ist die vierte Lehrstelle in der vierten Gehaltsclasse definitiv, eventuell provisorisch zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre ordnungsmäßig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege

bis 20. Juli 1892

hieramts überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Pittai am 28. Juni 1892.

(2840) 3—3

J. 762 B. Sch. A.

Lehrstelle.

An der einclassen Volksschule in Banja Luka wird die Lehrstelle mit dem Jahresgehalte der dritten Gehaltsclasse per 500 fl., 30 fl. Functionszulage und freier Wohnung zur definitiven, eventuell provisorischen Besetzung ausgeschrieben.

Gehrig instruierte Gesuche sind binnen vier Wochen im vorgeschriebenen Wege hieramts einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Gottschee am 24ten Juni 1892.

Anzeigebblatt.

(2784) 3—1

Nr. 4287.

Uebertragung exec. Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es seien in der Executionssache des Martin Gotenc von Kovasela die mit Bescheid vom 10. April 1892, J. 2591, auf den 8. Juni und 13. Juli 1892 angeordnet gewesene executive Feilbietungen der dem Thomas und der Maria Gotenc von Zollnern gehörigen Realität Einlage J. 58 ad Verh von Amtswegen auf den 13. Juli und

17. August 1892,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Bescheides-Anhange übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 10ten Juni 1892.

(2774) 3—1

Nr. 1756.

Curatorsbestellung.

Den unbekannten Rechtsnachfolgern der verstorbenen Balthasar, Lucas und Anna Zavr von Mocilno wird Herr Josef Vogel von Ratschach zur Wahrnehmung ihrer Rechte zum Curator ad actum bestellt, decretiert und demselben die für obige Tabulargläubiger bestimmten Realfeilbietungen-Bescheide Zahl 1424 zu-gesertigt.

K. k. Bezirksgericht Ratschach am 11ten Juni 1892.

(2865) 3—2

Nr. 2974.

Curatorsbestellung.

Dem unbekannt wo in Amerika befindlichen Peter Rozman von Unterlag wird zu dessen Vertretung über die Klage der Magdalena Rapsch von ebendort pcto. 36 fl. Michael Ruppe von Unterlag zum

Curator ad actum bestellt und die Verhandlungstagfahrt auf den 8. Juli 1892,

vormittags 9 Uhr, angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 20. Juni 1892.

(2844) 3—2

St. 3537, 3584.

Razglas.

Vsled tozeb:

1.) Antona Vesela iz Sinovice st. 3 proti Ursuli in Mariji Stupica in Tereziji Vesel zaradi izknjizbe zastaranih terjatev;

2.) Janeza Modica iz Nove Vasi proti nepoznatim pravnim naslednikom (po Janezu Planincu iz Sodrazice) radi placila 135 gold. 48 kr. s pr. določil se je narók v skrajano razpravo na dan

16. julija 1892. l.

dopoldne ob 9. uri pri tem sodišci.

Radi nepoznatega bivalisča tozencev vročila se je tozba ad 1 imenovaneu kuratorju gospodu Josipu Fleschu v Ribnici, ona ad 2 pa gosp. Josipu Zotterju od tod.

C. kr. okrajno sodišče v Ribnici dne 22. junija 1892.

(2772) 3—2

Nr. 3186.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht, daß mit Bescheid des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 31. Mai 1892, J. 4848 Civ., Franz Korendan von Kopitovgri als Verschwenker erklärt und ihm von diesem Gerichte der Besitzer Martin Turšič von Rijovc Nr. 1 als Curator bestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 5. Juni 1892.

(2356) 3—1

St. 4594.

Oklic.

Martinu Blasu, Janezu Blasu in Francetu Kušarju, oziroma njihovim nepoznanim pravnim naslednikom, se je vsled tožbe Jakoba Blasa iz Tomačevega in Luke Ramovša iz Stožič proti njim radi priznanja priposestovanja zemljknižno na Martina Blasa in na Janeza Blasa, vsakega na polovico prepisanega zemljišča vložna št. 818 katastralne občine Karlovsko predmestje, oziroma radi priznanja zastarelosti na Janezu Blasu lastni polovici tega zemljišča zavarovanih terjatev Franceta Kušarja iz Most iz dolžnih pisem z dne 7. aprila in 20ega maja 1840 v znesku 200 gold. in 100 gold. dr. Maks pl. Wurzbach, odvetnik v Ljubljani, kuratorjem ad actum postavil ter določil dan za skrajšano obravnavo na

1. avgusta 1892. l.

ob 9. uri dopoldne pri tem sodišči. Toženi naj k razpravi ali sami pridejo ali kakega pooblaščenca pošljejo, ali pa njim postavljenemu kuratorju pripomočke za obrano v pravem času izročé, sicer se bo stvar s kuratorjem samim obravnavala in na podlogi obravnave spoznalo, kar je pravo.

C. kr. deželno sodišče v Ljubljani dne 21. maja 1892.

(2820) 3—1

St. 4423.

Oklic.

Odsotnemu Mihi Meletu iz Grahovega imenoval se je Franc Šega iz Grahovega kuratorjem absentis.

C. kr. okrajno sodišče v Logatci dne 4. junija 1892.

(2641) 3—1

St. 5194.

Oklic.

Vsled tožbe Adolfa Perlesa, pivovarja v Ljubljani (po dr. Storu), radi priznanja priposestovanja polovice zemljišča vložna št. 100 katastralne občine Gradise (Gradischa-Vorstadt) postavil se je toženemu Gasparju Kunavarju, oziroma njegovim neznanim pravnim naslednikom, dr. Josip Sajovic, odvetnik v Ljubljani, kuratorjem ad actum, ter se je določil dan za skrajšano obravnavo na

8. avgusta 1892. l.

ob 9. uri dopoldne pri tem sodišči. Toženi se pozivljajo, da k obravnavi ali sami pridejo ali kakega pooblaščenca pošljejo, ali pa njim postavljenemu kuratorju pripomočke za obrano v pravem času izročé, ker se bo sicer stvar le s kuratorjem samim obravnavala in na tej podlogi spoznalo, kar je pravo.

C. kr. deželno sodišče v Ljubljani dne 7. junija 1892.

(2640) 3—1

St. 5193.

Oklic.

Vsled tožbe Adolfa Perlesa, pivovarja v Ljubljani (po dr. Storu), radi priznanja priposestovanja zemljišča vložna št. 83 katastralne občine Gradise (Gradischa-Vorstadt) postavil se je toženemu Andreju Klementsčitsu, oziroma njegovim neznanim pravnim naslednikom, dr. Josip Sajovic, odvetnik v Ljubljani, kuratorjem ad actum, ter se je določil dan za skrajšano obravnavo na

8. avgusta 1892. l.

ob 9. uri dopoldne pri tem sodišči. Toženi se pozivljajo, da k obravnavi ali sami pridejo ali kakega pooblaščenca pošljejo, ali pa njim postavljenemu kuratorju pripomočke za obrano v pravem času izročé, ker se bo sicer stvar le s kuratorjem samim obravnavala in na tej podlogi spoznalo, kar je pravo.

C. kr. deželno sodišče v Ljubljani dne 7. junija 1892.

(2639) 3—1

St. 5192.

Oklic.

Vsled tožbe Adolfa Perlesa, pivovarja v Ljubljani (po dr. Storu), radi priznanja priposestovanja zemljišča

vložna št. 85 katastralne občine Gradise (Gradischa-Vorstadt) postavil se je toženemu Jakobu Franzu, oziroma njegovim neznanim pravnim naslednikom, dr. Josip Sajovic, odvetnik v Ljubljani, kuratorjem ad actum, ter se je določil dan za skrajšano obravnavo na

8. avgusta 1892. l.

ob 9. uri dopoldne pri tem sodišči. Toženi se pozivljajo, da k obravnavi ali sami pridejo ali kakega pooblaščenca pošljejo, ali pa njim postavljenemu kuratorju pripomočke za obrano v pravem času izročé, ker se bo sicer stvar le s kuratorjem samim obravnavala in na tej podlogi spoznalo, kar je pravo.

C. kr. deželno sodišče v Ljubljani dne 7. junija 1892.

(2381) 3—1

St. 1796.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Senožečah naznanja, da je na prošnjo Janeza Jurca iz Gorenj proti Štefanu Mahničju iz Šmihela v. izterjanje terjatve 78 gold. 86 kr. s pr. dovolila izvršilna dražba na 164 gold. in 40 gold. cenjenih nepremakljivih posestev vložni št. 189 in 243 zemljiške knjige katastralne občine Šmihel.

Za to izvršitev odrejena sta dva roka, in sicer prvi na dan

3. avgusta

in drugi na dan 3. septembra 1892. l., vsakikrat ob 11. uri dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bodeti ti posestvi pri prvem roku le za ali nad cenilno vrednostjo, pri drugem pa tudi pod to ceno oddali.

Pogoji, cenilni zapisnik in izpisek iz zemljiške knjige se morejo v navadnih uradnih urah pri tem sodišči upogledati.

C. kr. okrajno sodišče v Senožečah dne 21. maja 1892.

(2700) 3—1

St. 3054.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Loži naznanja, da se je na prošnjo Matije Hočevarja iz Velikih Lasič kot cesijonar Andreja Klančarja iz Mohorja proti Juriju Stritofu iz Ravne pri sv. Vidu v. izterjanje terjatve 100 gold. s pr. iz tusodnega plačilnega povelja z dne 19. oktobra 1885, št. 6906, dovolila druga izvršilna dražba na 2235 goldinarjev cenjenega nepremakljivega posestva vložna št. 21 zemljiške knjige katastralne občine Ravne.

Za to izvršitev odrejen je jedini rok na dan

10. avgusta 1892. l.

ob 10. uri dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to posestvo pri drugem roku nad cenilno vrednostjo pa tudi pod njo oddalo.

Pogoji, cenilni zapisnik in izpisek iz zemljiške knjige se morejo v navadnih uradnih urah pri tem sodišči upogledati.

V Loži dne 12. maja 1892.

(2829) 3—1

St. 2141.

Oklic izvršilne zemljiščne dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Velikih Lasičah naznanja:

Na prošnjo Jakoba Lavrenčiča iz Sodražice dovoljuje se izvršilna dražba Urbanu Modicu lastnega, sodno na 2190 gold. cenjenega zemljišča, vpisanega v vlogi št. 57 katastralne občine sveti Gregor pri svetem Gregoriju št. 9.

Za to se določujeta dva dražbena dneva, in sicer prvi na dan

28. avgusta

in drugi na dan

6. oktobra 1892. l.,

vsakikrat od 10. do 12. ure dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 % varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljknižni izpisek leže v registraturi na upogled.

C. kr. okrajno sodišče v Velikih Lasičah dne 25. maja 1892.

(2828) 3—1

St. 2101.

Oklic izvršilne zemljiščne dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Velikih Lasičah naznanja:

Na prošnjo Franceta Leusteka iz Malih Lasič dovoljuje se izvršilna dražba Janezu Severju lastnega, sodno na 2552 gold. cenjenega zemljišča, vpisanega v vlogi št. 144 katastralne občine Turjak v Gradežu št. 9.

Za to se določujeta dva dražbena dneva, in sicer prvi na dan

20. avgusta

in drugi na dan

29. septembra 1892. l.,

vsakikrat od 10. do 12. ure dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 odst. varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljknižni izpisek leže v registraturi na upogled.

C. kr. okrajno sodišče v Velikih Lasičah dne 20. maja 1892.

(2832) 3—1

St. 2359.

Oklic izvršilne zemljiščne dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Velikih Lasičah naznanja:

Na prošnjo Janeza Gačnika iz Ceste št. 48 (po pooblaščenju Jarneju Vodičarju iz Zdenke Vasi dovoljuje se izvršilna dražba Janezu Mikličju lastnega, sodno na 790 gold. cenjenega zemljišča, vpisanega v vlogi št. 9 katastralne občine Cesta, na Cesti št. 1, po oskrbniku na čin c. kr. notarji Nikotu Lenčku v Skofji Loki.

Za to se določujeta dva dražbena dneva, in sicer prvi na dan

9. avgusta

in drugi na dan

16. septembra 1892. l.,

vsakikrat od 10. do 12. ure dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 % varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljknižni izpisek leže v registraturi na upogled.

C. kr. okrajno sodišče v Velikih Lasičah dne 9. junija 1892.

(2827) 3—1

St. 3423.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Ribnici naznanja, da se je na prošnjo gosp. Janeza Fajdige iz Sodražice št. 50 proti Primožu Pogorelcu iz Zigmarič št. 66 v. izterjanje terjatve 60 gold. s pr. iz poravnave z dne 6. septembra 1880, št. 6311, dovolila izvršilna dražba na 35 gold. cenjenega nepremakljivega posestva vložna št. 270 zemljiške knjige katastralne občine Zigmarič.

Za to izvršitev odrejena sta dva roka, in sicer prvi na dan

22. julija

in drugi na dan

5. avgusta 1892. l.,

vsakikrat ob 11. uri dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to posestvo pri prvem roku le za ali nad cenilno vrednostjo, pri drugem pa tudi pod isto oddalo.

Pogoji, cenilni zapisnik in izpisek iz zemljiške knjige se morejo v na-

vadnih uradnih urah pri tem sodišči upogledati.

C. kr. okrajno sodišče v Ribnici dne 15. junija 1892.

(2830) 3—1

St. 2291.

Oklic izvršilne zemljiščne dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Velikih Lasičah naznanja:

Na prošnjo Franceta Praznika iz Hrastovega dovoljuje se izvršilna dražba Janezu Purkartu lastnega, sodno na 500 gold. cenjenega zemljišča, vpisanega v vlogi št. 328 katastralne občine Turjak v Malih Lasičah.

Za to se določujeta dva dražbena dneva, in sicer prvi na dan

7. avgusta

in drugi na dan

15. septembra 1892. l.,

vsakikrat od 10. do 12. ure dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan pred ponudbo 10 % varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljknižni izpisek leže v registraturi na upogled.

C. kr. okrajno sodišče v Velikih Lasičah dne 2. junija 1892.

(2841) 3—1

Nr. 2858.

Befanntmachung.

Vom f. f. Bezirksgerichte in Egg wird bekannt gemacht:

Den verstorbenen Maria, Lucia, Peter, Martin und Apollonia Zeran und deren unbekannten Rechtsnachfolgern wird Herr Ignaz Beifuss, f. f. Postmeister in Lufowitz, zum Curator ad actum bestellt, und wird demselben der für obige Tabulargläubiger bestimmte Realfeilbietungsbescheid vom 4. Mai 1892, Zahl 2510, betreffend die Realität Grundbuch-Einl. Zahl 106 der Katastralgemeinde Förttschach zugestellt.

R. f. Bezirksgericht Egg, am 18ten Juni 1892.

(2655) 3—1

Nr. 2094.

Neuerliche Realitäten-Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei wegen Ueberbotes der Ortsarmen von Gode sammt Conf. (durch Dr. Eduard Den in Welsberg) gegen mj. Alexander und Leonidas Bitamic von dort pcto. 80 fl. 84 kr. f. A. die neuerliche Feilbietung der auf 150 fl. geschätzten Realität Einlage B. 162 der Katastralgemeinde Loze auf den

22. Juli 1892,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiegericht mit dem Anhang angeordnet, daß diese Realität hiebei nicht unter dem von den Ueberbietern angebotenen Preise per 35 fl. hintangegeben werden wird.

R. f. Bezirksgericht Wippach am 8ten Juni 1892.

(2834) 3—1

Nr. 5784.

Befanntmachung.

Vom f. f. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es seien zur executiven Feilbietung der der Maria Pufelstein von Laibach gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten und auf 710 fl. geschätzten Fahrnisse, als

Pferde, Wagen, Wein,

die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

8. August und

22. August 1892,

jedesmal von 10 Uhr vormittags weiter, in Laibach, Krafauervorstadt, übertragen worden, und werden die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um ober über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 21. Juni 1892.

Für einen jeden

ganz gesicherte Existenz
40 fl. per Woche, der nur ein wenig Bekanntschaften am Lande besitzt, auch nebst seiner Beschäftigung, **ohne Risiko, ohne Capital, Fachkenntnisse** und leicht kann sich ein jeder durch die Vertretung einer renommierten Fabriks - Grosshandlung verdienen. Nur schriftliche Offerte übernimmt **Fr. Spaček, Prag, 12-II.** (2935) 2-1

Cautionsbestellung

für Personen jedes Berufes gegen jährl. Prämienzahlung. Im v. J. wurden fl. 556.698 bewilligt. Discretion zugesichert. **J. Krátky's Assecuranz-Bureau, Budapest, VII., Rottenbillergasse 27.** (2911) 2-2

Eine noch neue heizbare

Sitzbadewanne

ist billig zu verkaufen.

Zu erfahren: **Polanadamm Nr. 14, I. Stock, durch den Hof.** (2894) 3-3

Monatzimmer

möbliert, mit separatem Eingange: **Juden-gasse Nr. 3, I. Stock, sofort zu ver-geben.** Näheres daselbst. (2780) 5-5

Last-Wagen.

Vier schwere Lastwagen, davon zwei Vierspanner, stehen am Bahnhofe in **Lees-Veldes zum Verkaufe.** Die Wagen sind wegen mangelnden Bedarfs zu billigen, kaum den Eisenwert wesentlich übersteigenden Preisen abzugeben und können am Bahn-hofe besichtigt werden, wo der Holz-verlader Barthel Alesch nähere Auskunft ertheilt und zum Verkaufe ermächtigt ist. (2824) 3-3

Das **Schuppenwasser** und der **Esprit Bérénice** besitzen Eigenschaften, welche das durch äussere Einflüsse hervorgerufene Ausfallen der Haare verhindern. Dies erzielt man dadurch, dass man den Haarboden rein hält, denselben vor Krankheiten schützt, das Entstehen der Schuppen verhindert, die Haare entfettt und die im Schweisse enthaltenen Säuren neutralisiert.



Man befeuchte jeden Abend vor dem Schlafen gehen den Haarboden mit dem «Schuppenwasser» und reibe ihn am Morgen nach sorgfältigem Abbürsten mit dem die Haarwurzeln stärkenden «Esprit Bérénice» ein.

Einmal des Monats aber möge man sich die Haare und den Haarboden mit einer lauwarmen Boraxlösung waschen und dieselben dann mit gleich-warmem Wasser öfter abspülen.

(Man löse 50 gr Borax in einem Liter warmem Wasser auf.) (2163) 8-4

Preis einer Flasche «Schuppenwasser» 60 kr., einer Flasche «Esprit Bérénice» 40 kr.

Apotheke Piccoli

„zum Engel“, Laibach, Wienerstrasse.

Auswärtige Aufträge werden prompt gegen Nachnahme des Betrages effectuirt.

Geschäfts-Uebersiedlung.

Das Verkaufs-Gewölbe

der Oelfarben-, Firnis-, Lack- u. Kitt-Fabrik

des

Ad. Hauptmann

befindet sich nunmehr

St. Petersstrasse Nr. 41

Ecke der Resselstrasse

im eigenen Hause. (2941) 10-1

Filiale:

Elefantengasse Nr. 10-12.

Pfandamtliche Licitation. Montag den 11. Juli 1892

werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfand-amte die im Monate

April 1891

versekten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Mit der krainischen Sparcasse vereinigt Pfandamt.

Laibach, den 2. Juli 1892.

(5) 12-7

Pferde-Licitation.

Mittwoch den 13. Juli 1892 um zehn Uhr vormittags werden in Laibach am **Kaiser-Josefs-Platze** die Hengste: **Master (Pinzgauer), Pluto und Neapolitano-Caldas (Lip-pizaner)** plus offerenti verkauft werden. (2944) 2-1

Vom Commando des k. k. Staats-Hengsten-Depot zu Graz
Posten Nr. 3 in Selo bei Laibach.

(2896) 3-2

Nr. 4577.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei den unbekannten Rechts-nachfolgern nach Mathias, Ursula, Maria und Margarethe Teltian, alle von Weissenstein, unter gleichzeitiger Zu-stellung der Realfeilbietungsrubriken Zahl 3913, betreffend die Realität des Mathias Teltian von Weissenstein Nr. 20, Herr Anton Lovc von Gottschee als Curator ad actum aufgestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 21. Juni 1892.

(2872) 3-3

Nr. 938.

Concurs-Gröfzung

über das Nachlass-Vermögen des Jo-hann Planinec, nicht protokollierten Kaufmannes (Krämers) von Soderschitz, Bezirksgericht Reifnitz.

Von dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswert ist über das gesamnte wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concurs-Ordnung vom 25. December 1868 gilt, gelegene unbewegliche Nachlass-Vermögen des Johann Planinec, nicht protokollierten Kaufmannes (Krämers) von Soderschitz, Bezirksgericht Reifnitz, der Concurs eröffnet, zum Concurs-Com-missär der k. k. Bezirksrichter Franz Wi-snikar mit dem Amtssitze zu Reifnitz und zum einstweiligen Masseverwalter Johann Lovsin von Soderschitz bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den

9. Juli 1892,

vormittags 9 Uhr, im Amtssitze des

Concurs-Commissärs angeordneten Tag-fahrt, unter Beibringung der zur Be-scheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einst-weilen bestellten oder über die Ernennung eines anderen Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläu-biger-Ausschusses vorzunehmen. Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen An-spruch als Concurs-Gläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber an-hängig sein sollte,

bis 6. August 1892

bei diesem Gerichte oder beim k. k. Be-zirksgerichte in Reifnitz nach Vorschrift der Concurs-Ordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnach-theile zur Anmeldung und in der auf den 27. August 1892,

vormittags 9 Uhr, vor dem Concurs-Commissär angeordneten Liquidierungs-Tagfahrt zur Liquidierung und Rang-bestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidie-rungs-Tagfahrt erscheinenden angemelde-ten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Massever-walters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubiger-Ausschusses, welche bis dahin in Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der «Laibacher Zeitung» erfolgen.

K. k. Kreisgericht Rudolfswert am 27. Juni 1892.

Ein Fräulein

wünscht als **Verkäuferin** oder **Cassierin** in einem Geschäfte oder Kaffeehause unter-zukommen. Sie empfiehlt sich mit guten Zeugnissen. Näheres in der Administration dieser Zeitung. (2927) 2-2

Theodor Gunkel
Bad Tüffer (Steiermark)
Görz (Küstenland)

Curorte. (2470) 60-25

Kegel-Scheibkugeln

aus makellosem Lignum sanctum in allen Grössen und

Kegel

zu Tarifpreisen bei (2629) 4

C. Karinger.

L. M. Ecker

7 Wienerstrasse, Laibach, Wienerstrasse 7

empfiehlt sich zur Uebernahme von

Wasserleitungs-Installationen

jeder Art, als **Bade-Einrichtungen, Wasch-Tische, Closets, Pissoirs, Küchenausgüsse in Gussemail und Fayence, dann gusseiserne Abort-schläuche und Gainzen**, und hält alles am Lager zur Ansicht. (1634) 13

Bau- und Galanterie-Spengler-Arbeiten

jeder Art werden zur solidesten Aus-führung übernommen und alle vorkom-menden Reparaturen aufs sorgfältigste be-sorgt.

Lager in **Haus- und Küchengeräth-schaften** und in **emaillierten Koch-geschirren.**

Beste Herstellung von **Bedachungen in Holz-Cement und Dachpappe** mit langjähriger Garantie.

Lager von **Holz-Cement, Dach-lack, Dachpappe und Deckpapier** bester Qualität zu den billigsten Preisen. Kostenüberschläge auf Verlangen gratis und franco.

(2785) 3-3

Nr. 3901.

Executive

Realitäten-Wiederversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Micheli von Schwarzenbach die executive Wiederversteigerung gegen den samu-eligen Ersther Gregor Lauric von Wis-garn der Agnes Reichel von dort ver-gewährten, auf 720 fl. executive gefchäp-ten Realität Einlage 3. 82 ad Sürgeren bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagfahrt auf den

6. Juli 1892,

von 9 bis 12 Uhr vormittags, mit dem angeordnet, daß diese Realität hiebei auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchs-Extract sammt Be-dingnissen kann hiergerichts eingesehen werden.

Gottschee am 25. Mai 1892.

(2852) 3-1

St. 12 128.

Oklic.

C. kr. za mesto deleg. okrajno so-disce v Ljubljani naznanja, da so hode v izterjanje terjatve Martina Svigelja proti Franciski Okorn iz tu-sodne poravnave z dne 4. avgusta 1891, st. 1601, v znesku 4 gold. 69 kr. s pr. druga eksekutivna prodaja dote Franciske Okorn v znesku 500 gold. ki je pri zemljišci Franciske Okorn vlozni st. 118 in 119 katastralne ob-cine Sela zastavnopravno vknjizena, vrsila dne

30. julija 1892. l.

ob 9. uri dopoldne pred tem sodiscem ter omenjena dota tudi pod nomi-nalno vrednostjo oddala.

V Ljubljani dne 7. junija 1892.